

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Ercheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei in's Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluss des Blattes Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 102.

42. Jahrgang.

Donnerstag den 7. Juli 1881.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheissenämter. Militäraushebung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen durch die Oberersatz-Commission findet im hiesigen Oberamtsbezirk

Freitag, 29. Juli d. J., im Rathhaus in Waiblingen statt

und haben die Ortsvorsteher alle die dazu vorzuladen, welche ihnen besonders werden bezeichnet werden, die Eröffnungsbescheinigungen zu sammeln und nebst den Stammrollen zu obiger Verhandlung mitzubringen, die Anzeige von erfolgter Vorladung der Betreffenden aber unter Rückgabe der überschickten Namensverzeichnisse spätestens und bei Vermeidung der Abholung durch Wartboten bis 21. Juli hieher zu erstatten.

Die Vorladung der Militärpflichtigen auf

Freitag, 29. Juli d. J., Morgens präcis 7 Uhr,

hieher hat unter Hinweisung auf die Strafen und Rechtsnachtheile bei einem Ausbleiben zu geschehen und ist ihnen dabei ausdrücklich aufzugeben, daß sie ihre Loosungsscheine mitbringen und auch das im Erlaß vom 2. April 1878 No. 39 dts. Bl. Abs. 9 am Schluß Bemerkte einzuschärfen.

Die Ortsvorsteher haben sich gleichzeitig mit den Militärpflichtigen hier einzufinden und macht die Aufstellung der letzteren im Rathhaus hier und ihre Ordnung zur Vorstellung bei der Aushebung unerlässlich, daß sie dieselben je gesammelt daselbst Morgens 7 Uhr übergeben und Vorlehr treffen, daß die Militärpflichtigen gemeindeweise sich dort stellen, je im Beisein der Ortsvorsteher; selbstverständlich kann der Bahnzug von Winnenden hieher nicht benützt werden, da er erst 7 Uhr 46 Min. hier eintrifft, die Militärpflichtigen aber nebst den Ortsvorstehern schon um 7 Uhr im Rathhaus hier sein müssen, was den ersteren besonders zu bemerken ist.

Militärpflichtige, welche seit der Musterung der Ersatzcommission heuer die Gemeinden verlassen haben oder in sie neu gekommen und noch nicht angezeigt sind, müßten unverweilt hieher zur Anzeige gebracht werden.

Anträge auf Zurückstellung aus Gründen, die erst nach der heurigen Musterung eingetreten, wären rechtzeitig vorzulegen, Minist.-Amtsbl. von 1876 S. 113 und 123.

Reclamanten und Solche, deren Arbeitsfähigkeit u. u. bei Beurtheilung von Reclamationen zur Sprache kommen kann, wie Eltern, Geschwister, hätten gleichfalls am 29. Juli d. J. Morgens 7 Uhr im Rathhaus hier sich einzufinden, Minist.-Amtsbl. von 1876 S. 115.

Den 4. Juli 1881.

R. Oberamt. Schüller.

R. Amtsgericht.

Die Gerichtsvollzieher

des Bezirks werden an Vorlage ihrer Geschäftsbücher pro 1. Juli erinnert.
Waiblingen, den 4. Juli 1881.

Oberamtsrichter Herdegen.

R. Amtsgericht Waiblingen.

Aufhebung von Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen

1) des Mezgers

Carl Dürschwabel hier,

2) des nach Amerika entwichenen Weingärtners

Johannes Betsch von hier

ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußvertheilung durch Gerichtsbeschluß von heute aufgehoben worden.
Den 4. Juli 1881.

Gerichtsschreiber Löble.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Nachstehende ortspolizeiliche Vorschriften über den Verschluß, die Entleerung der Abtritte und Düngruben werden hiemit wiederholt zur Nachachtung bekannt gemacht:

1) In den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September dürfen die Abtritte nur vor Morgens 7 Uhr oder nach Abends 6 Uhr und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April nur vor Vormittags 9 Uhr und nach Abends 4 Uhr geleert und ausgeführt werden.

In derselben Zeit ist an den Hauptstraßen und an der Bahnhofstraße auch das Beeren der Gullengruben unerlaubt.

2) Das Aufstellen von Wagen mit gefüllten oder leeren Cloakfässern, sowie von Cloakfässern allein, ist im Freien innerhalb der Stadt, an öffentlichen Plätzen oder gangbaren Straßen und Wegen verboten. An den Hauptstraßen, an der Bahnhofstraße und an den neu angelegten Straßen ist auch das Aufstellen von Gullenfässern verboten.

3) Das Ausführen von Gülle oder Cloatinhalt darf nur in gut verschlossenen Fässern und nur in der unter Pkt. 1 genannten Zeit geschehen.

4) Das Ausleeren der Cloakfässer innerhalb der Stadt ist verboten.

5) Abtritte, Gullen-, Düngruben und andere Gruben müssen stets gut mit Dielen bedeckt und Düngruben an Straßen und Wegen entsprechend eingemacht sein; und damit die Dielenbedeckung sich nicht leicht verschieben kann, ist sie in eine mit Fäzzen versehene Einfassung der Grube zu legen.

Uebertretungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund Landespolizeistrafges. Art. 30 mit einer Geldstrafe bis zu 18 Mt. belegt.
Den 4. Juli 1881.

Stadtschultheissenamt.

Revier Winnenden.

Eichenschälholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 13. d. Mts. aus der Hardt: 45 Wagnerstämmchen mit 5 Fm., 24 Rm. Prügel, 313 Rm. Reispriegel, 5 Loose

Größelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Wasserkiel auf dem Tennhofweg.

Reichenberg, den 5. Juli 1881.

R. Forstamt.

Rehner.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem sind schöne

Seegrass-Bündel

100 Stück zu 1 Mt. 10 Pf. zu haben.

Carl Durcklaub zur „Sonne“.

An die Gemeinderäthe und S. S. Verwaltungs-Aktuare.

Nachdem die von der Amtsverwaltung für das Jahr 1881-82 beschlossene Amtschadens-Umsatz-Erlaß vom 25. April 1881 §. 2919 genehmigt worden, auch der Betreff der einzelnen Gemeinden an Staatssteuer aus dem Gebäude- und Gewerbe-Cataster nummehr bekannt ist, wird die vorgenommene und vom Oberamt geprüfte Amtschadens-Umsatz-Erlaß pro 1881-82 auf die einzelnen Gemeinden nachstehend bekannt gemacht mit der Anordnung, die Unterantheilung der Staatssteuer aus den 3 Steuerquellen, sowie des Amtschadens auf die einzelnen Steuer-Contribuenten vorzunehmen und den Einzug dieser Umsätze den bekannten Vorschriften gemäß zu bewerkstelligen.

Den 4. Juni 1881.

K. Oberamt. S. S. Schreiber.

Gemeinden.	I. Angelegte Staatssteuer.										II. Amtschadens-Umsatz.					Bemerkungen.	
	Grund-Steuer (vergl. auch Amtsbl. Nr. 71.)		Gebäude-Steuer nach Kammerratl. Mittheilung.		Gewerbe-Steuer		Gesamt-Betrag der Steuer.		a. Staatssteuer aus dem obligatorischen Grund-, Gebäude- u. Gewerbe- Cataster.		b. Staatssteuer aus dem nur zu Amtschadens- Umsatz-Anlagen verpflichtigen Cataster von Gebäuden.		c. Summe der zur Um- lage des Amtschadens dienenden Staatssteuer.		Betreff an Amtschaden pro 1881-82.		
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.			Mk.
1. Waldbingen	9610	72	3868	28	4894	81	17873	81	17873	81	243	40	18199	21	7142	05	ad 15 Staatssteuer
2. Winnenden	6215	62	3266	57	3167	10	12649	29	12649	29	189	22	12887	80	5057	65	1886 Mk. 17 Pf.
3. Waach	647	16	101	14	8	62	756	62	756	62	47	39	3767	09	1478	35	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 45 kr.
4. Weinsheim	2993	16	524	83	201	71	3719	70	3719	70	—	—	1878	93	737	36	ad 20 Staatssteuer
5. Wirtmannsweiler	1501	14	266	81	110	98	1878	93	1878	93	—	—	5033	02	1975	14	1535 Mk. 3 Pf.
6. Wittensfeld	4102	06	738	79	192	17	5033	02	5033	02	98	75	768	89	301	74	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 36 kr.
7. Wreuningsweiler	517	99	136	63	15	52	670	14	670	14	—	—	469	27	184	16	ad 15 Staatssteuer
8. Wreuningsweiler	365	39	77	55	26	33	469	27	469	27	136	98	864	42	339	23	1884 Mk. 25 Pf.
9. Würz	560	72	136	85	29	87	727	44	727	44	17	85	674	98	264	89	ad 20 Staatssteuer
10. Wuoch	501	86	132	51	22	76	657	13	657	13	136	98	864	42	339	23	1535 Mk. 3 Pf.
11. Endersbach	4860	89	813	22	352	87	6026	98	6026	98	17	85	674	98	264	89	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 45 kr.
12. Grotzheppach	4891	47	870	52	271	98	6033	97	6033	97	57	57	6091	54	2390	55	ad 15 Staatssteuer
13. Hanweiler	301	62	157	22	12	20	471	04	471	04	—	—	471	04	184	85	1886 Mk. 17 Pf.
14. Hegnach	1399	69	312	88	129	89	1842	46	1842	46	54	—	1896	46	744	24	ad 20 Staatssteuer
15. Herdmannsweiler	1465	84	364	83	55	50	1884	17	1884	17	120	27	2005	19	786	91	1535 Mk. 3 Pf.
16. Hochberg	1389	42	573	12	303	97	2266	51	2266	51	92	35	2358	86	925	70	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 45 kr.
17. Hochdorf	950	93	314	21	100	02	1365	16	1365	16	280	06	1645	22	645	65	ad 15 Staatssteuer
18. Höfen	408	18	205	61	55	08	663	87	663	87	—	—	663	87	260	53	1884 Mk. 25 Pf.
19. Dohrenader	2328	69	442	94	111	28	2882	91	2882	91	12	23	2895	14	1136	16	ad 20 Staatssteuer
20. Kleinheppach	1221	97	250	56	62	50	1533	03	1533	03	—	—	1533	82	601	93	1535 Mk. 3 Pf.
21. Korb	3307	82	1209	09	334	47	4851	38	4851	38	91	5	3714	95	1457	88	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 36 kr.
22. Reutenbach	3032	41	470	86	120	63	3623	90	3623	90	6	3	3250	63	1275	67	ad 15 Staatssteuer
23. Neckenrems	2015	92	660	12	568	56	3244	60	3244	60	39	28	1330	18	522	01	1535 Mk. 3 Pf.
24. Neimersbach	1033	42	214	96	37	29	1285	67	1285	67	82	7	3840	33	1507	09	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 36 kr.
25. Neustadt	2813	40	610	73	317	56	3741	69	3741	69	82	7	3840	33	1507	09	ad 20 Staatssteuer
26. Dedenhardt	532	34	82	89	6	32	621	55	621	55	85	78	621	55	243	92	1535 Mk. 3 Pf.
27. Delselbrunn	546	06	121	72	22	91	690	69	690	69	85	—	776	47	304	72	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 36 kr.
28. Doppelshohm	985	09	244	34	133	43	1362	86	1362	86	2	59	1365	45	535	85	ad 15 Staatssteuer
29. Reichenbach	545	45	104	26	19	52	669	23	669	23	—	—	669	23	262	63	1535 Mk. 3 Pf.
30. Reichenburg	1011	53	185	92	31	17	1228	62	1228	62	171	77	1400	39	549	56	ab: zu Corp.-Ums. nicht pflichtig fl. 36 kr.
31. Schwaibheim	4000	60	674	03	248	31	4922	94	4922	94	85	33	5024	85	1971	94	ad 20 Staatssteuer
32. Steinach	593	75	109	49	70	19	773	43	773	43	—	—	773	43	303	52	1535 Mk. 3 Pf.
33. Strümpfelbach	3119	69	775	78	178	71	4074	18	4074	18	—	—	4074	18	1598	86	ad 15 Staatssteuer
	69767	—	19019	26	11713	93	100500	19	100497	73	2007	41	102691	61	40300	—	

Zur Beurkundung: Den 2. Juni 1881. Oberamtspfleger Simon.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Nächsten

Samstag Abends 5 Uhr

verkauft wir im öffentlichen Aufftreich, in kl. Parzellen, den

Klee- und Haber-Ertrag

der vormals Thurner'schen Acker, wozu hiemit eingeladen wird.

Den 5. Juli 1881.

Gewerbe-Bank.

Waiblingen.

Der Gewerbeverein

wird die Landesgewerbeausstellung Dienstag den 12. Juli besuchen. Abfahrt Morgens 7 Uhr 53 Minuten.

Sammlung auf dem Bahnhof, wo jedes Mitglied seine Fahrkarte selbst löst. Die Eintrittskarten werden aus der Vereinskasse für diejenigen Mitglieder gelöst, welche sich um 9 Uhr am Eingang in den Stadtgarten einfinden. Wer die elektrische Beleuchtung Abends sehen will, kann 10 Uhr 15 noch bis Cannstatt fahren, von wo aus der Weg zu Fuß oder mit Gefährt (für das jeder selbst zu sorgen hat) gemacht werden muß.

Der Aussch.:

Waiblingen.

Wirthschafts- und Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er von heute an (8. Juli) seine **Wirthschaft und Laden-Geschäft** eröffnet, und bittet um geneigten Zuspruch unter Zusage reeller und freundlicher Bedienung.



J. Zalsbach, neue Stuttgarter Straße.

Einladung zum Abonnement

für das 2. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftliche Zeitung.

Dresdner Landwirthschaftliche Presse

unter Mitredaction des Herrn J. von Puttkamer ist unter den **Oeconomen, Gutsbesitzern** und ganz besonders den kleinen **Landwirthen** eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der **Landwirthschaft**.

Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in Gartenlauben-Format und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Nummer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis des Landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte Einrichtung unseres Blattes ist der Briefkasten der Redaction, welcher unsern Abonnenten gewissenhafte und erschöpfende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen erteilt. Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.

Das Unterhaltungsbeiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse — redigirt von Johannes Parten — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche Erzählungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtigsten und interessantesten Vorgänge aus Nah und Fern.

Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das Jahr 1881 gegen Einsendung von 4 Abonnement-Quittungen als Prämie, ohne jede Nachzahlung und vollständig gratis 6 Stück höchst künstlerisch und ganz getreu ausgeführte **Lichtdruck-Photographien** der **Kgl. Galerie in Dresden** in 6 Stück eleganten **Metall-Rahmen**, Größe 18/22 Ctm.

1. Die Sirtinische Madonna von Raphael.
2. Das Schokoladenmädchen von Liotard.
3. Die Tanzpause von Vautier.
4. Jäger-Abschied von Desreger.
5. Besuch bei der Amme von Mitscher.
6. Kinderlust von Lafsch.

Reproduction nach den Originalen. Diese Prämie repräsentirt einen Werth von 4 M.

Probennummern auf Wunsch gratis und franco.

Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnement auf die Dresdner Landwirthschaftliche Presse zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. pro Quartal entgegen (Post-Zeitungs-Catalog pro 1881 Nr. 1295.)

Inserate, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf. finden die geeignetste Verbreitung. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.

Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden Zeughausstraße No. 2, an der Brühl'schen Treppe.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Einladung zum Abonnement!

Inhalt die interessantesten, verwickeltesten und spannendsten **Criminalfälle** aus allen Ländern.

Mit vielen Illustrationen. **Best-Ausgabe** jährlich 26 Hefte à 30 Pfg. **Wochenausgabe** vierteljährlich 1 Mt. 50 Pfg.

Illustrirte Criminal-Bibliothek. Begründet von J. D. H. Lemme.

Neue Folge, erscheint seit 1. Januar 1881.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco. Auf Wunsch prachtvolle Prämien in Vellarbendruck: „Dorfstraße im Elsaß“ und Winter in Lothringen“. Ladenpreis eines jeden Bildes 12 Mt. für Abonnenten nur à 1 Mt. 50 Pfg.

Expedition der Criminal-Bibliothek (A. Bergmann) in Leipzig, Querstraße 21.

Waiblingen.

Schwarze und rothe

Johannis-Beere

sind zu haben bei

Thier-Arzt Schwarz.

Waiblingen.

Drei Eimer



Maost

hat zu verkaufen auch wird von 20 Liter an abgegeben

Matthäus Maier, „3. Bären“.

Turnverein Waiblingen.

Am 23. und 24. Juli wird im **Vibera** das **Landesturnen** abgehalten.



Dieserjenigen Mitglieder, welche das selbe besuchen, wollen sich längstens bis Donnerstag den 7. Juli Abends beim Vorstand melden.

Der Turnrath.

Nach Hilfe Suchend,

durchfliegt mancher Kranke die Bettungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht nutzlos ausgeben will, dem raten wir, sich von Richter's Werlag-Anstalt in Leipzig die Broschüre „**Gratis-Katalog**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sorgfältig besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller keine Kosten, als 6 Pfg. für seine Postkarte.

Waiblingen.

Unterzeichneter setzt seinen besitzenden



Sausanthelil

an der Grabenstraße dem Verkauf aus.

Derselbe könnte auch zu zwei Theilen angelauft werden.

Liebhaber können es einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

W. Oswald, Schuhmacher.

Gegen Einsendung von 1 Mt. in Briefmarken versendet fr. R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg:

Der neue Reise-Onkel.

Aufzeichnungen desselben. Gut im Coupé auch für Damen zu lesen.

Ferner ebenfalls für 1 Mt.:

Vom Heirathen. Wichtige Schrift für Braut- und junge Eheleute von Dr. Heinisch und Dr. Herzog.

Ferner für 1 Mt.:

Frauenliebe und Leben

Mit Illustrationen

Bösartige Knochen- und Fußgeschwülste, wackelnde und trodene Glieder, Schwellung und offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schreiber'sche Plaster** (Indien-Plaster). Pfg. 3 Mt. Apoth. Schreiber, Senzobach-Str. 10.

Abonnements auf den Remsthalboten

pro III. Quartal 1881 nehmen die R. Postämter und Postboten entgegen.
Die Redaktion.

W ü r t t e m b e r g.

Schorndorf, 5. Juli. Am letzten Samstag und Sonntag war der Pomologe, Lehrer Frithgärtner, und der Weinbauverfändige, Stadtrath Wecker, beide von Reutlingen, in Michelberg, um die in Folge des letzten Hagelschlags beschädigten Felder, insbesondere die Obstbäume und Weinberge, eingehend zu besichtigen und den Theilhabenden Vorschläge zur Behandlung ihrer Bäume und Weinreben in der nächsten Zeit und im folgenden Jahre zu machen. Die Vorträge der genannten Sachverständigen wurden von den zahlreich erschienenen Beschädigten mit lebhaftem Interesse entgegengenommen. Der Hagelschaden, welcher die Gemeinde Michelberg betroffen hat berechnet sich nach dem übereinstimmenden Urtheil von Sachverständigen auf ca. 120 000 Mk. Gegen den erlittenen Schaden war leider auch nicht ein Grundbesitzer versichert.

Gmünd, 2. Juli. Auf eine eigenthümliche, schaudervolle Weise verlor gestern Engelwirth Wezenmaier sein Leben. wie man sich erzählt, wollte derselbe nach einem Wader schießen, Netterte zu diesem Zwecke an einer Holzbeige hinauf, wobei das Gewehr losging und ihm die volle Ladung in den Körper drang. Gegen Abend erlag der noch junge, kräftige Mann seiner schweren Verwundung.

Zum Liederfeste in Gmünd. Mit Rücksicht auf das am 10. und 11. d. Mts. in Gmünd abzuhaltende Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes ist die Einrichtung getroffen, daß diejenigen internen Retourbillete, welche vom 9. bis 11. Juli nach Gmünd gelöst werden und deren Gültigkeit sonst auf 2—3 Werktage sich beschränkt, allgemein bis einschließlich Mittwoch den 13. Juli d. Js. für die Rückfahrt in Gültigkeit bleiben. Das Gleiche gilt für die an den vorgenannten Tagen zu lösenden internen Rundreisebillete Lit. A., D. und M. Insofern auf einem Theil der Stationen direkte Billete nach Gmünd nicht aufstiegen, greift die erwähnte Verlängerung der Gültigkeit auch Platz für diejenigen internen Retour- oder Rundreisebillete, welche nach einer Zwischenstation gelöst sind, sofern das für die Weiterfahrt ab einer solchen Zwischenstation zu lösende Gmünder Retour- oder Rundfabri-Billet (Tour A., D. oder M.) auf der Rückreise in Verbindung mit dem ersten Billet vorgezeigt wird. Zu diesem Zwecke wird den betreffenden Reisenden das Gmünder Retour- oder Rundfabri-Billet auf Verlangen bei der Rückreise bis zur Ankunft auf der ersten Ausgangsstation belassen werden.

Billingendorf, 1. Juli. Im Lehrzimmer des hiesigen Schulhauses hat sich, laut „Kottw. B.-Fr.“ ein Rothkehlchen sein zierliches Nest gebaut. Während der ganzen Schulzeit hört das Vögelein ganz ruhig und still von seinem Logenplatz aus dem Unterricht zu; ist der Unterricht beendigt, so verläßt es munter mit der frohen Kinder-schaar die Schule.

Von der Hohenzollern'schen Grenze, 2. Juli. Gestern früh hatten wir bei nur 4 Grad Wärme einen nicht unbedeutenden Reif, eine seltene Erscheinung in dieser Jahreszeit. — In Nyingen hält das Gericht von einem Kindsmorde seit zwei Tagen die ganze Einwohnerschaft in Aufregung. Die stattgehabte gerichtliche Leichenschau hat wirklich Spuren einer gewaltsamen Tödtung des Kindes ergeben. Die beschuldigte Person, ein erst 18 jähriges Mädchen, bestreitet die That verübt zu haben.

Biberach, 4. Juli. Bei der Stadtschultheißenwahl haben von 1356 Stimmberechtigten 1060 abgestimmt. Gewählt wurde Amtsnotar Nicolai mit 642 Stimmen, weitere Stimmen erhielten Weith von Eglingen 395, Rapp von hier 380.

Göppingen, 4. Juli. Gestern Abend nach 6 Uhr spielten in Groß-Eisingen 2 15jährige Knaben mit einer Pistole; der eine lud dieselbe mit etwas Schrot, während der andere zu einem da-beistehenden Mädchen gleichen Alters sagte: ich erschiesse dich gerade, drückte los und die ganze Ladung ging dem Mädchen in den Rücken. Die Verletzung soll lebensgefährlich sein und der Thäter ist bereits dem Gericht übergeben.

— In Weiler bei Gaildorf wurde am 2. d. auf freiem Felde ein beladener Fuhrwagen durch mit Bündelholzchen spielende Kinder in Brand gesteckt.

— Am Samstag netzte der Schmiedmeister Paulus in Ulm gegen einen Bauern Namens Unfeld von der Alb, er wolle mit einem schon befahrten Schimmel in 46 Minuten von Ulm nach Pangenau (16,11 R.) fahren. Das Wettfahren wurde ausgeführt und Paulus gewann den Preis, bestehend in 50 Mk. und einem Saß Haber. Der Schimmel legte die Strecke in 43 Minuten zurück.

Weiler, O. A. Brackenheim, 2. Juli. Heute wurde der im Hofe eines Wucherers stehende Sonnenwirth Hirsch Hausmann von Flehingen verhaftet und nach Heilbronn abgeliefert.

Crailsheim, 1. Juli. Ein Unglück kommt selten allein, das mußte auch ein Bauer in Unterampferach erfahren, dem acht

Tage zuvor seine ganze Ernte durch Hagelschlag vernichtet wurde. Gestern Abend 6 Uhr ist diesem Bedauernswerthen nun noch sein Haus bis auf den Grund niedergebrannt, angezündet von seinem eigenen siebenjährigen Buben, der auf dem Dachboden ein „Feuerle“ machte und dann durchging. Der Schlingel wurde zwar wieder eingefangen, ist aber seines Alters wegen straffrei.

Deutsches Reich.

Koblenz, 3. Juli. Das heute ausgegebene ärztliche Bulletin lautet folgendermaßen: „Was das Uebel betrifft, welches die Operation erforderlich machte, so ist der Verlauf der Heilung durchaus zufriedenstellend. Dagegen traten gestern gegen Abend nervöse Athembeschwerden auf, welche die Kaiserin in hohem Grade belästigten, und die Nacht unruhiger gestalteten, als die beiden vorhergehenden. Gegen Morgen minderten sich diese Erscheinungen, und nach Aufnahme von Nahrung ist das Allgemeinbefinden zur Zeit ein befriedigendes. Bez. v. Lauer, Busch, Mädelung, Velten, Schliep.“

Koblenz, 4. Juli. Das heutige Bulletin sagt: Das Allgemeinbefinden S. Maj. der Kaiserin, sowie die Fortschritte in der Heilung der Wunde sind befriedigend.“

— Am 30. Juni starb in Gernrode am Harz der t. General der Infanterie z. D. Gustav von Alvensleben, General-Adjutant des Kaisers, sowie Chef des Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 66. Derselbe war zuletzt kommandirender General des 4. Armee-Korps, an dessen Spitze er in dem Feldzuge 1870—71 mehrere Siege erröcht, erhielt nach dem Friedensschluß eine Dotation und nahm Ende 1871 seinen Abschied. G. v. Alvensleben war am 30. Sept. 1803 geboren.

O e s t e r r e i c h.

Brünn, 2. Juli. Heute unternahmen die Schulkinder der hiesigen czechischen Volksschule einen Ausflug in die Umgebung Brünn's. Als sie heimkehrten, durchzog die Schuljugend unter Vorantritt einer Musikkapelle die Hauptstraßen der Stadt, wobei die Schulkinder ununterbrochen in demonstrativer Weise czechische Lieder singen mußten. Die Lehrer spornten zu immer stärkerem Schreien an. Hunderte Deutsche sammelten sich in den Straßen, verwundert dem provocirenden Treiben zusehend, verhielten sich jedoch ruhig. Erst als der Zug vor dem Schullokale in Ursulinerinnenkloster anhält und die Volkshymne in czechischer Sprache anstimmte, erscholl aus Hunderten Kehlen die Volkshymne in deutscher Sprache. Hierauf endete erst die Demonstration. Die Polizei sah ruhig zu. (Presse.)

F r a n k r e i c h.

— Aus Monastir vom 2. Juli telegraphirt man: „Auf einem italienischen Dampfer aus Star hier angekommenen Reisende erzählen folgendes: Am letzten Montag überfielen die Araber des flachen Landes, die sich denen der Stadt angeschlossen hatten, die europäischen Viertel. Die europäische Bevölkerung suchte sofort die Schiffe zu gewinnen. Während der Flucht und im Augenblick der Einschiffung wurde dem französischen Konsul der Arm. mit einem Grabstein zerschmettert. Sodals, welcher die Funktionen eines schwedischen Konsuls versieht, erhielt einen Säbelhieb über den Hals; sein Bruder wurde durch einen Säbelhieb an der Hand und der Neffe des französischen Konsuls durch einen Dolchstoß an der Hüfte verwundet. Ein bei der Tabak-Regie angestellter Malteser wurde ermordet und sein Leichnam sofort in Stücke zerrissen. Ein anderer Malteser hatte das nämliche Schicksal. Ein Jude wurde erdolcht. Man zählt im ganzen 3 Tode und ungefähr 20 Verwundete. Die Aufständischen ernannten einen Bey, um die Operationen zu leiten. In Kairuan, Susa, Monastir und Mahdia herrscht vollständige Ruhe.“

G r i e c h e n l a n d.

Athen, 3. Juli. Die Uebergabe der an Griechenland abzutretenden türkischen Gebietstheile hat nunmehr begonnen. Die türkische Garnison in Punta hat auf Anordnung der internationalen Kommission die Stadt geräumt, worauf eine Abtheilung griechischer Truppen die Festung besetzte. Nach der Uebergabe von Punta ersuchte die Kommission den Oberbefehlshaber der griechischen Okkupationsarmee, sich bereit zu halten, um Arta sofort nach erhaltener Benachrichtigung besetzen zu können. Die griechische Regierung hat auf die bezügliche Meldung des Generals sofort die nöthigen Anweisungen abgeschickt.

A m e r i k a.

Washington, 4. Juli, Abends. Das Bulletin von heute Mittags 12¹/₂ Uhr sagt: „Garfield's Befinden hat sich wenig verändert. Er klagt weniger über Schmerzen in den Füßen, aber er erbricht sich zuweilen. Puls 110 (Fahrenheit), Temperatur 100, Respiration 24.“ Am 2 Uhr erwachte Garfield und sagte, er fühle sich besser.“ — Das Bulletin von 5¹/₄ Uhr Abends konstatierte, daß Garfield etwas Bouillon einnahm. Er behielt dieselbe bei sich und schlief wieder ein. Der Zustand ist fast unvarändert. — Bulletin von 7³/₄ Uhr: „Garfield fühlt sich nicht mehr so wohl, er klagt weniger über Schmerzen in den Füßen, dagegen trat neuerdings Erbrechen ein. Puls 126, Temperatur 101⁹/₁₀, Respiration 24.“